

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/021(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 28.06.2011	Altes Rathaus, Beimszimmer	17:00Uhr	18:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 31.05.2011
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 –
- 5.3 Haushaltsplan 2011 – Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket DS0414/10/35,
S0130/11,
S0329/10
- 5.4 Frauenförderplan der Landeshauptstadt Magdeburg 2011 - 2013 DS0184/11
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Müller, Oliver

Mitglieder des Gremiums

Meyer, Steffi

Tietge, Lothar

Ansorge, Jens

Sachkundige Einwohner/innen

Fund, Claudia

Geschäftsführung

Ponitka, Heike

Uhlemann, Yvonne

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Schumann, Andreas

Hans, Torsten

Giefers, Thorsten

Sachkundige Einwohner/innen

Frohberg, Michaela

Hausmann, Christian

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Müller eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt (4/ 0 / 0).

3. Genehmigung der Niederschrift vom 31.05.2011

Die Niederschrift vom 31.05.2011 wird bestätigt (4/ 0 / 0).

4. Öffentliche Sprechstunde

Zur öffentlichen Sprechstunde ist Frau Jung erschienen. Ihr geht es um die zunehmende Altersarmut. Sie fragt nach, ob es nicht möglich wäre, wie auch in der Tschechei oder in Bulgarien, die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in Magdeburg für Bedürftige, besonders für die alten Menschen in Magdeburg, kostenfrei zu gestalten?

Die zweite Frage zielt auf die Wohnsituation vieler alter Menschen in Magdeburg ab. Es ist unglaublich schwer, eine kleine, bezahlbare und zentral gelegene Wohnung zu bekommen. Sie fragt an, wie der Stadtrat hier Einfluss nehmen könnte.

Herr Ansorge antwortet auf die erste Frage, dass sich diese Kosten für öffentliche Verkehrsmittel immer am Einkommen der Bedürftigen bemessen werden. Der Stadtrat beschäftigt sich schon lange mit diesem Thema und nimmt dieses auch sehr ernst, gerade auch im Hinblick auf den demografischen Wandel.

Zur Wohnsituation sagt er weiter, dass viele Vermieter bemüht sind, solche kleinen Wohnungen anzubieten, diese aber auch sehr begehrt sind und das nicht nur bei den SeniorInnen der Stadt. Auch viele junge Leute, besonders StudentInnen, interessieren sich für solche Wohnungen.

Herr Müller sagt zur ersten Frage, dass es an den finanziellen Mitteln liegt, aber auch oft an den Entscheidungsträgern. Seiner Meinung nach, wird es zu diesem Thema jedoch in nächster Zukunft keine zufriedenstellende Lösung geben.

Zur Wohnsituation fügt er hinzu, dass es zum Beispiel einige Träger in Magdeburg gibt, die Senioren-WG's anbieten. Diese werden jedoch nicht genutzt und stehen seit nunmehr 2 Jahren leer. Allerdings liegen diese Wohnungen auch nicht wirklich zentral.

Herr Tietge sagt zu, dieses Thema im Seniorenbeirat anzusprechen und Frau Ponitka informiert über ein geplantes Gespräch im Dezernat VI zum Thema „Wohnprojekte“.

5. Beschlussvorlagen

5.1. – 5.3 Haushaltsplan 2011 – Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket DS0414/10/35

Herr Müller bringt den Antrag ein. Er sagt, dass der Antrag eigentlich überholt ist, aber die Stellungnahmen der Verwaltung sind gut. Das ist auch der Grund, warum dieser Antrag weiterhin Bestand haben sollte. Seiner Fraktion ist klar, dass der Antrag so nicht umsetzbar ist.

Auch Frau Meyer spricht sich für den Antrag aus.

Herr Brink von der Verwaltung sagt kurz ergänzend zur Stellungnahme, dass es zurzeit insgesamt 8.000 Anträge gibt. Auch im Jugendhilfeausschuss wird darüber noch berichtet. Auch das Thema „Schulsozialarbeit“ steht weiterhin auf der Agenda. Vieles muss noch geklärt werden, u. a. auch Anfragen an das Ministerium. Die Verwaltung ist mit der Kopplung an die Kosten der Unterkunft sehr unzufrieden.

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag empfohlen (3 / 0 / 1) und die Stellungnahmen werden zur Kenntnis genommen.

5.4. Frauenförderplan der Landeshauptstadt Magdeburg 2011 - 2013 DS0184/11

Frau Assmann-Behlau bringt die Drucksache mittels Präsentation ein (siehe Anlage).

Herr Tietge sagt, dass er die nunmehr 4. Fortschreibung des Frauenförderplanes für ein sehr umfangreiches und wichtiges Material hält. Zusammenfassend kann er sagen, dass sich bereits viel in der Magdeburger Verwaltung getan hat. Er findet das sehr positiv.

Frau Assmann-Behlau sagt, dass die Umsetzung der Ziele in allen Fachbereichen der Verwaltung liegt. Auf die Frage von Herrn Müller, wie die ganze Thematik denn in den Eigenbetrieben angenommen wird, sagt sie, dass sie dazu keine konkreten Aussagen machen kann, aber im Grunde befassen sich die Eigenbetriebe mit diesem Thema sehr wenig.

Frau Ponitka sagt, dass sie in einigen Eigenbetrieben und Gesellschaften Gespräche hatte und dass oft eine persönliche Ansprache wichtig ist.

Herr Ansorge fügt hinzu, dass besonders das Personal im Bereich „Wohnen und Pflege“ Hilfe braucht. Er weiß sicher, dass es hier einen großen Bedarf gibt. Er bittet darum, dass hier Gespräche gesucht werden.

Frau Ponitka nimmt diesen Hinweis dankend entgegen.

Herr Müller spricht sich dafür aus, dass der Oberbürgermeister gebeten werden soll, dem Stadtrat den Frauenförderplan zukünftig zur Verfügung zu stellen.

Frau Fund sagt, dass es in der nächsten Statistik des Frauenförderplanes wichtig wäre einzubringen, warum die dargestellten Frauen-Quoten, besonders im Bereich „Führungspositionen“, so schlecht sind.

Abschließend zum Thema sagt Frau Ponitka, dass die Anfrage zur neuen Bestellung der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten innerhalb der Stadtverwaltung Magdeburg (in allen Fachbereichen oder Dezernaten), direkt über das Büro des Obermeisters gestellt werden wird.

Die Drucksache DS 0184/11 wird empfohlen (4 / 0 / 0)

6. Verschiedenes

Zum Abschluss der Sitzung sagt Herr Müller, dass Frau Uhlemann heute zum letzten Mal als Geschäftsführerin des Ausschusses teilgenommen hat. Er bedankt sich herzlich für die überaus gute Zusammenarbeit und wünscht ihr für ihre neue Tätigkeit in der Stadtverwaltung alles Gute.

Auch Frau Uhlemann bedankt sich sehr herzlich für die sehr gute und sehr nette Zusammenarbeit bei allen Ausschussmitgliederinnen und –mitgliedern und wünscht auch ihnen alles Gute für die Zukunft.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzender

Yvonne Uhlemann
Schriftführerin